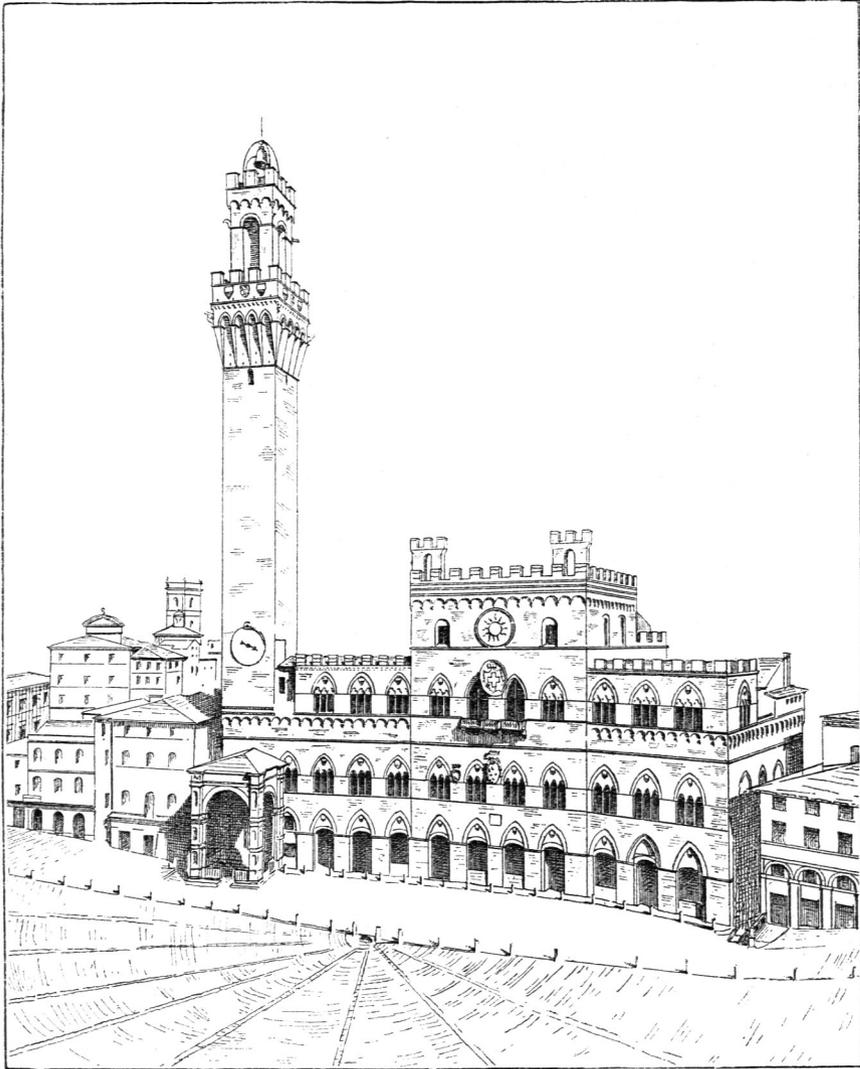


Obergeschosse zeigen eine durchweg gleichartige Behandlung; es sind dreitheilige große Spitzbogenfenster mit zierlichen Marmorfächern und einem Stadtwappen im Bogenzwickel. Der die Fassade zierende Balcon im Mittelbau des II. Obergeschosses datirt aus der Periode der Renaissance.

Scheint das Aeußere aus einem Gufs, so belehrt uns der Grundriß vom Gegentheile. Er besteht aus drei von einander beinahe unabhängigen Theilen, einem mittleren und zwei zu dessen Seiten, die durch die ganze Tiefe des Baues (32 m) durchgehende Mauern getrennt sind; vermuthlich wurden ältere Paläste zum neuen großen *Palazzo publico* von den Baumeistern *Angelo* und *Agostino da Siena* umgebaut. Der

Fig. 2.

*Palazzo publico zu Siena.*

linke Flügel wird im Erdgechofs ganz von einem mit Hallen umgebenen Hof eingenommen, in den eine Treppe und der dicke Mauerkerne für den Unterbau des Thurmes eingebaut ist; in den oberen Stockwerken liegen Geschäftsräume, die reichliches Licht vom Hof und von den Faccaden erhalten. Der Mittelbau und der rechte Flügel — in letzterem liegt der Haupteingang und die Haupttreppe — enthalten im Erdgechofs nur Bureau- und untergeordnete, wenig schön disponirte Räumlichkeiten, im I. Obergechofs aber die Haupträume des Baues: Rathsaal (ca.  $10 \times 25$  m) mit Vorfaal und Capelle, die ihr Licht nur vom großen Saale erhält, und fünf Nebensäle. Sämmtliche Haupträume sind sehr schön mit Fresken aus der heiligen und profanen Geschichte ausgeschmückt, zum Theile gewölbt, zum Theile mit prächtigen, bemalten Balkendecken